

Bring me to life

Von ZeroLight18

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	.....	2
Kapitel 2:	.....	4
Kapitel 3:	.....	5
Kapitel 4:	.....	6
Kapitel 5:	.....	7

Kapitel 1:

Yosukes Sicht

Heute ist ein schöner sonniger Sommertag. Ich bin nun schon ein Jahr mit Momoko zusammen und möchte sie mit einem romantischen Picknick überraschen. Als wir unterwegs waren, wurde ich plötzlich von hinten niedergeschlagen. Ich drehte mich schnell um und sah, wie Momoko von Dämonen angegriffen wurde. Ich hörte nur noch, wie sie meinen Namen rief, bevor mir schwarz vor Augen wurde.

Momokos Sicht

Yosuke hat mich zu einem Spaziergang eingeladen. Ich freue mich riesig darüber. Ich liebe ihn so sehr. Wir sind jetzt schon seit einem Jahr zusammen. Ich bin gespannt, was er für mich geplant hat. Wir machten einen Spaziergang durch die Stadt. Plötzlich wurde Yosuke von Dämonen niedergeschlagen. Danach griffen die Dämonen mich an. "Yosuke!", rief ich, verwandelte mich und kämpfte gegen die Dämonen. Leider hatte ich keine Chance. Sie schlugen mich nieder und nahmen mich mit.

Yosukes Sicht

Als ich wieder zu mir kam, sah ich die Gesichter von Yuri, Hinagiku und Scarlet. "Wo bin ich?", fragte ich die drei. "Yosuke! Du bist wach!", rief Hinagiku. "Du bist im Krankenhaus", antwortete Yuri. "Wir haben dich mit einer Platzwunde am Kopf im Park gefunden. Was ist passiert?", fragte Scarlet. "Ich war mit Momoko unterwegs, dann sind Dämonen aufgetaucht und haben mich niedergeschlagen", antwortete ich. "Und wo ist Momoko jetzt?", stellte Yuri die nächste Frage. "Ich weiß es nicht", sagte ich besorgt. "Denkst du, dass sie entführt wurde?", fragte nun Hinagiku. "Wir sollten nicht gleich vom schlimmsten ausgehen", versuchte uns Scarlet zu beruhigen. "Ich muss sie finden!", rief ich und wollte aufstehen, aber Yuri hielt mich zurück. "Du musst noch eine Weile im Krankenhaus bleiben. Wir werden Momoko suchen", sagte Yuri und verabschiedete sich mit den anderen.

Momokos Sicht

Als ich wieder zu mir kam, war ich in einem Käfig gefangen. Ich wollte ausbrechen, aber der Käfig war elektronisch gesichert. Ich bekam einen Stromschlag und schrie. Ein Dämon kam zu mir und sagte: "Wie ich sehe bist du aufgewacht." "Wer bist du und was willst du von mir?", rief ich. "Ich bin ein Untergebener von Ame. Er hat mir den Auftrag erteilt, dich zu ihm zu bringen", antwortete der Dämon. "Ame? Wo ist er? Bring ihn sofort her!", befahl ich ihm. "Ich bin hier meine Liebe", sagte Ame und kam zu uns. "Was soll das? Warum lässt du mich entführen? Ich habe dir doch mit den Wellen der Liebe geholfen", antwortete ich. "Königin Satania hat mich wieder zur Vernunft gebracht. Du wirst dafür bezahlen, was du mir angetan hast!", schrie er mich an. "Ich habe dir doch nichts angetan. Ich wollte dir doch nur helfen", versuchte ich zu erklären, aber er hörte mir gar nicht zu. "Wegen dir wäre ich fast im Strudel des Ewigen Schlafes gestorben. Zum Glück hat Königin Satania mich gerettet", erklärte

Ame. "Das war doch nicht meine Schuld. Ich würde niemals jemandem wehtun wollen", redete ich weiter auf ihn ein. "Sei still!", schrie Ame, "Ich werde dir deine Seele nehmen, damit du niemandem mehr schaden kannst!" Ich war angekettet und konnte mich nicht bewegen. Als Ame sich mir näherte, sah ich einen Schatten, der zu uns kam.

Kapitel 2:

Yosukes Sicht

Als die Mädchen weg waren, lief ich sofort aus dem Krankenhaus. Ich kann doch nicht einfach hier sitzen und nichts tun, wenn Momoko entführt wurde. Ich muss sie finden. Ich lief stundenlang durch die Gegend und suchte sie. Auf einmal sah ich eine Höhle in einem dunklen Wald. Ich ging hinein und sah Momoko in einem Käfig liegen. Sie war gefesselt und vor ihr stand Ame. Wie konnte das sein? Er war doch tot. Ich hatte keine Zeit, um darüber nachzudenken. Ich musste Momoko retten.

Momokos Sicht

Vento stand plötzlich in der Höhle und sah mich an. Dann sah er zu Ame und schrie ihn an: "Was fällt dir eigentlich ein, meine Freundin zu entführen?! Was machst du überhaupt hier? Du warst doch tot!" "Königin Satania hat mich gerettet, damit ich Wedding Peach vernichten kann", sagte Ame und ging zu mir. "Bleib weg von ihr!", rief Vento, "Oder ich Sorge dafür, dass dir diesmal niemand mehr helfen kann!" Ame ignorierte ihn und berührte mich am Kopf. Ich merkte nur noch, wie mir schwarz vor Augen wurde.

Ventos Sicht

Als Ame Momoko berührte, verlor sie ihr Augenlicht und kippte um. Jetzt war ich richtig sauer. "Was hast du mit ihr gemacht?!", schrie ich ihn an. "Ich habe ihr die Seele genommen", sagte Ame. Momoko stand wieder auf und wollte gehen. Ich hielt sie fest und fragte sie: "Wo willst du denn hin? Ist alles in Ordnung?" Sie gab mir keine Antwort und verließ mit Ame die Höhle.

Kapitel 3:

How can you see into my eyes like open doors?
Leading you down into my core
Where I've become so numb
Without a soul my spirit's sleeping somewhere cold
Until you find it there and lead it back home

Momokos Sicht

Als ich wieder zu mir kam, wollte ich nur noch weg. Ich wollte die Höhle verlassen, aber Vento hielt mich fest. Es war irgendwie seltsam. Ich hatte überhaupt keine Gefühle mehr für ihn. Ich fühlte mich eher zu Ame hingezogen und verließ mit ihm die Höhle.

Ventos Sicht

Ich konnte nicht glauben, was ich sah. Momoko ging tatsächlich mit Ame mit. Warum tat sie das? Was war los mit ihr? Ich lief ihr hinterher und hielt sie fest. Sie stieß mich weg und riss sich los. Ich werde nie den Ausdruck in ihren Augen vergessen. Er war kalt und gefühllos. Ame musste ihr etwas Schreckliches angetan haben. Ich war so geschockt, dass ich einfach stehen blieb. Ich realisierte es erst, als Lily, Daisy und Salvia mich ansprachen. Sie wollten wissen, was passiert war. Ich brauchte erstmal eine Weile, bis ich es ihnen erzählen konnte.

Lilys Sicht

Ich konnte gar nicht glauben, was Vento uns erzählte. Was war nur mit Momoko passiert? Was hatte Ame mit ihr vor? Ich ging mit den anderen nach Hause. Unterwegs unterhielten wir uns noch eine Weile über die Geschehnisse.

Kapitel 4:

Hinagikus Sicht

Am nächsten Morgen traf ich mich mit Yuri und Yosuke in der Schule. Sie redeten gerade mit Kazuya über das, was passiert war. Yosuke war immer noch sehr traurig. Ich versuchte, ihn zu trösten, aber er blieb traurig. "Was sollen wir nur tun?", fragte ich. "Ich weiß es nicht", antwortete Yuri. "Zuerst einmal sollten wir Momoko und Ame suchen", schlug ich vor, "Und dann müssen wir uns Gedanken machen, wie wir Momoko wieder normal machen." "Ich denke, wir sollten uns erst eine Lösung überlegen", erwiderte Yosuke, "Wir können sie ja nicht einsperren, bis wir eine Lösung haben." "Da hast du Recht", stimmte Yuri ihm zu. Wir fingen an zu überlegen.

Nach einer Weile tauchte Jamapi auf und erzählte von einem Amulett, mit dem wir Momoko helfen können. "Wo befindet sich dieses Amulett?", fragte Yosuke. "Das ist das Problem", sagte Jamapi, "Das Amulett befindet sich im Engelsreich." "Und wie sollen wir dahin kommen?", fragte ich. "Ich habe bereits mit Momokos Mutter gesprochen", antwortete Jamapi, "Sie ist bereit, euch das Amulett zu geben." "Wenn du schon bei ihr warst, warum hast du das Amulett dann nicht gleich mitgebracht?", fragte Yosuke. "Sakura wollte es mir nicht geben, weil ich ja mal für Ame gearbeitet habe", erklärte Jamapi. "Das kann ich gut nachvollziehen", meinte Yuri, "Dann führe uns bitte ins Engelsreich." Jamapi brachte uns in ein abgelegenes Waldstück und führte uns in eine kleine Höhle. In dieser Höhle befand sich ein Portal, das Portal zum Engelsreich. Wir gingen hindurch und standen auf Wolken. Yosuke musste leider in der Höhle warten, da Dämonen das Engelsreich nicht betreten dürfen. Es sah so aus, wie man sich den Himmel vorstellt. Ein Meer aus Wolken und überall waren Engel. Es war einfach traumhaft. Wir gingen über die Wolken zu einem Palast. Sakura erwartete uns bereits. Sie begrüßte uns und holte das Amulett. Es bestand aus einer silbernen Kette und einem weißen Stein. Wir nahmen das Amulett und ließen uns von Sakura erklären, wie es funktioniert. Wir bedankten uns bei ihr und verließen das Engelsreich wieder.

Wir machten uns sofort auf den Weg und suchten Momoko. Nach ein paar Stunden fanden wir sie. Sie lief allein durch einen Wald. "Momoko!", rief ich und lief zu ihr. Sie drehte sich um und sah uns mit leeren Augen an. Yosuke lief zu ihr und wollte ihr das Amulett anlegen, aber sie wehrte sich dagegen. "Wer bist du?", fragte sie ihn.

Yosukes Sicht

"Wer bist du?" Als sie diese Frage stellte, wusste ich gar nicht, wie ich darauf reagieren soll. Ich war einfach nur geschockt. Kann es wirklich sein, dass sie alles vergessen hat? Sie kann mich doch nicht einfach vergessen haben. Wir haben so viel zusammen erlebt und durchgemacht. Ich sah sie mit Tränen in den Augen an. "Erinnerst du dich wirklich nicht mehr an mich?", fragte ich sie.

Kapitel 5:

(Wake me up) Wake me up inside
(I can't wake up) Wake me up inside
(Save me) Call my name and save me from the dark
(Wake me up) Bid my blood to run
(I can't wake up) Before I come undone
(Save me) Save me from the nothing I've become

Now that I know what I'm without
You can't just leave me
Breathe into me and make me real
Bring me to life

Scarlets Sicht

Ich konnte mir das nicht länger ansehen. Ich lief zu Yosuke und Momoko, riss ihm das Amulett aus der Hand und legte es ihr an. Sie sank zu Boden und hielt sich den Kopf. Anscheinend erinnerte sie sich an alles.

Momokos Sicht

Als Scarlet mir das Amulett anlegte, hatte ich auf einmal starke Kopfschmerzen. Ich sah den Jungen, der vor mir stand, an und wusste wieder, dass ich ihn liebe. Ich wusste nicht, wer er war oder warum ich diese Gefühle für ihn habe. Da war einfach nur Liebe. Ich will meine Erinnerungen zurück.

Yosukes Sicht

Als Momoko mich ansah wusste ich, dass sie sich an alles erinnert. Sie kam zu mir, küsste mich und sagte: "Ich liebe dich." "Ich liebe dich auch", sagte ich, "Endlich kannst du dich wieder an alles erinnern." "Ich erinnere mich nicht an dich", antwortete sie, "Ich weiß nur, dass ich dich liebe." "Das ist ok", sagte ich, "Irgendwann kommen deine Erinnerungen sicher zurück." Wir nahmen Momoko mit und brachten sie nach Hause. Ihr Vater freute sich sehr, sie endlich wiederzusehen. Jetzt mussten wir nur noch einen Weg finden, ihre Erinnerungen zu erwecken. Wir zerbrachen uns tagelang den Kopf darüber, kamen aber zu keiner Lösung. Nach einer Woche kam Jamapi wieder zu uns und brachte uns ins Engelsreich.

Momoko nahmen wir diesmal mit. Sakura erwartete uns bereits dort. Sie begrüßte uns und sagte: "Ich habe bereits erfahren, was mit Momoko passiert ist. Ich kann euch helfen, ihre Erinnerungen wieder zu erwecken." Sie ging auf Momoko zu und nahm sie in den Arm. Dann fingen beide an zu leuchten. Als das Leuchten wieder verschwand, rannte Momoko auf mich zu, küsste mich und sagte: "Ich erinnere mich endlich wieder an dich." Ich konnte es gar nicht glauben und war einfach nur übergelukkig. Ich bedankte mich bei Sakura und verließ mit den anderen das Engelsreich. Endlich war wieder alles in Ordnung. Ich werde Momoko bestimmt nicht so schnell wieder alleine lassen.

Frozen inside without your touch, without your love
Darling, only you are the life among the dead

(All this time I can't believe I couldn't see
Kept in the dark but you were there in front of me)
I've been sleeping a thousand years, it seems
Got to open my eyes to everything
(Without a thought, without a voice, without a soul)
Don't let me die here (There must be something more)
Bring me to life